

Wernfried Hübschmanns Blog

GEDULDSPROBEN

Über die Tugend der Geduld in Corona-Zeiten

Geduldsfaden 1

Geduld muss man üben, Geduld muss man proben. Niemand kann das einfach so. Es wird uns nicht in die Wiege gelegt. In der Wiege liegen nur volle Windeln, ein Plastikschnuller, Hunger, Durst, Sehnsucht nach dem verlorenen Paradies (dem Mutterleib) und eine dumpfe, vor-rationale Ahnung davon, dass es gute Gründe geben könnte, sich auf diese Reise einzulassen, die Leben heißt. Und dann warten wir unser ganzes Leben darauf, dass jener paradiesische Zustand wiederkehren möge, den wir gut neun Monate lang genossen haben. In dem wirklich alles zu unserem Nutz und Frommen eingerichtet war. Einfach paradiesisch. Mit der Geburt beginnt dann das Schlamassel. Die Geduldsprobe. Das Auf-die-Folter-gespannt-Werden. Der Warteraum, genannt Alltag.

Geduldsfaden 2

Geduld soll man proben? Wie ein Theaterstück? Wie einst die Plebejer den Aufstand probten und dann nicht ausführten? Wie man Sprechen und Laufen lernt, Fahrradfahren, mit Messer und Gabel zu essen, wie man Klavierspielen lernt? Wie probt man so etwas wie *Geduld*? Wie lernt man warten? Vor allem dann, wenn wir gar nicht wissen, worauf wir warten? Vielleicht, weil wir auf etwas warten, das wir noch nicht kennen. Auf das große Glück. Die große Liebe. Den Lottogewinn. Das große Los. Auf Godot? Welchen Text sollen wir denn proben? *Gehen wir! Wir gehen.* Sagen Wladimir und Estragon. Und bleiben dann doch. Bleiben? Gehen? Warten?

Geduldsfaden 3

Wenn wir etwas wollen, dann wollen wir es sofort. Das ist meistens albern, kindisch und ganz unrealistisch. Die Idee mit den Instant-Suppen von Maggi, Knorr & Co war schon damals eine unausgereifte, irgendwie pubertäre Vorstellung und ein kulinarisches Desaster. Wir brauchen das, was man psychologisch „Impulskontrolle“ nennt, Bedürfnisaufschub-Kompetenz, Selbst-Steuerung. Wartenkönnen, Durchatmen,

Sitzfleisch. Geduld also. Die Fähigkeit, ein Ziel über längere Zeit geduldig anzusteuern, zu „verfolgen“ wie eine Beute. Strategisch denken, planen, das ist es. Schritt für Schritt handeln. Wenn wir immer alles sofort und jetzt und gleich wollen, sind wir entweder verwöhnte Kinder, aggressive Hedonisten und Egoisten oder einfach Dummköpfe. Geduld ist also eine Form sozialer Intelligenz? Warum ist „Geduld“ dann kein Pflichtfach in der Schule? Kann mir das mal jemand erklären? Ich warte ...

Geduldsfaden 4

Als jemand, der damals (als das noch üblich war) oft mit der Bahn unterwegs war, weiß ich, wie man Geduld übt. Oder genötigt wird, sie zu erlernen. Die Deutsche Bahn ist dafür super. Sie ist eine Art Volkshochschule mit Spezialkursen für Geduld. Grundkurs (Nahverkehr), Fortgeschrittenenseminar (ICE), Master-Class (Fahrten im Hochsommer oder Tiefwinter). Die Züge sind technisch nur für eine Außentemperaturen von plus 35 Grad bzw. minus 12 Grad ausgelegt. Dann kollabieren die Kühl- und Heizaggregate. Ganze Abteile werden sofort publikumswirksam mit Rot-Weiß-Band abgesperrt. Aus Versicherungsgründen, versteht sich. Verspätung allein ist schon teuer. Kreislaufkollaps von Fahrgästen wird aber noch viel teuer

für die leidgeprüfte Bahn. Und wenn wider Erwarten die Kühlung Ende Juli doch funktionieren sollte, hetzt man mit Schweißperlen auf der Stirn zum Zug und in den Waggon, wo ein Sitzplatz reserviert ist (sofern die Anzeigen funktionieren). Tropische Hitze draußen, dann gefühlte minus vier drinnen. Ist das ein ICE oder ein Kühlfach? Einmal bin ich kurz hinter Kassel vor dem Zugchef auf die Knie gegangen und habe laut gerufen: ICH BIN KEIN FISCHSTÄBCHEN! Er hat mich mitleidig angeschaut und mir die Hand gereicht, als hätte ich ihm einen Heiratsantrag gemacht. Demütigend, sage ich Ihnen! Niemand versteht mich ... seufz!

Geduldsfaden 5

Also gut: ich habe verstanden: Geduld wird ja als „Tugend“ gehandelt (lat. *virtus, virtutis*). Wie Höflichkeit, Pünktlichkeit, Verlässlichkeit, Fairness und so. Das hilft im Alltag. Sei nicht so ungeduldig, sagte meine Mutter immer. Erst lass mich fertig sein, sagte mein Vater. Während vom Fußball-Bolzplatz herrlicher Schlachtenlärm herüberschallte. Alles schwarze Pädagogik! Also, dann warten wir eben: auf den ersten Schultag, auf den letzten Schultag, auf den ersten Kuss, aufs erste Mal, aufs Abitur, auf das Examen, auf das erste Auto, das eigene

Gehalt, das erste Kind, die neue Stelle, das Weihnachtsgeld, und den Tag, an dem wir unsere Freiheit wieder haben. Nein, das ist nicht der Hochzeitstag des jüngsten Kindes. Auch nicht der Eintritt ins Rentenalter. Das ist der Tag, an dem der Hund stirbt. Man muss nur Geduld haben.

Geduldsfaden 6

Was passiert, wenn uns der Geduldsfaden reißt? Wenn wir aus der Haut fahren? Wenn uns etwas über die Hutschnur geht? Wenn wir die Nase voll haben? Wenn es uns reicht? Wenn also die Geduld nicht ausreicht, die aktuelle Lage ruhig und gelassen zu ertragen. Das ird'sche Jammertal. Wenn das Auto mitten auf der Fernstraße an der Algarve stehenbleibt. Wenn der 5-jährigen Großnichte zum dritten Mal das Eis zu Boden fällt. Wenn der junge Kollege auch nach vier IT-Seminaren noch nicht weiß, wie man eine Excel-Tabelle anlegt. Ach, der Alltag ist voll von solchen Fäden, die reißen können. Man könnte hübsche Teppiche aus den Geduldsfäden klöppeln oder knüpfen, die gerissen sind. Oder Topflappen stricken, wie damals. Gedulds-Ikebana. Überhaupt sieht es so aus, dass die asiatischen Kulturen sich leichter tun mit den Geduldsübungen. Warum das so ist? Ich weiß es nicht, habe aber eine Vermutung. Wir im Westen wollen



so schnell wie möglich von A nach B (siehe Deutsche Bahn). Im Buddhismus und Taoismus ist der Weg das Ziel. Und „Weg“ ist immer. Ziel ist nur am Ziel.

Geduldsfaden 7

Wir werden über weitere Zumutungen und Prüfungen in Zeiten von Corona nachdenken und sprechen müssen. Über Mut, Übermut, Demut, Sanftmut, Helmut, alle aus der großen Familie der Tugenden. Die Zeit, unsere Zeit, stellt uns und (fast) alles in Frage. Darüber nächstens mehr. Nur Geduld!

Ihr

Wernfried Hübschmann

www.wernfried-huebschmann.de

(Im März 2021)